

Der letzte Tag

FERIENPASS red. Nach sechs Wochen ist heute der letzte Tag beim Ferienpasszentrum im Maihof. Für folgende Angebote kann man sich noch kurzfristig anmelden:



- **Frisieren und stylen** wie die Profis, Treffpunkt 13.15 Uhr, Ferienpasszentrum, Schulhaus Maihof.
- **Beachvolleyball spielen**, Treffpunkt 13.30 Uhr, Ferienpasszentrum.

www.freizeit-luzern.ch

NEUE LUZERNER ZEITUNG

IMPRESSUM

Herausgeberin: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern, Doris Russi Schurter, Präsidentin des Verwaltungsrates, E-Mail: leitung@zmedien.ch

Verlag: Jürg Weber, Geschäftsleiter, Ueli Kaltenrieder, Lesermarkt, Stefan Bai, Werbemarkt.

Ombudsmann: Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@luzernerzeitung.ch

Publizistische Leitung: Pascal Hollenstein (pho).

Chefredaktion: Chefredaktor: Jérôme Martinu (em), Stv. Chefredaktoren: Dominik Buholzer (bu, Leiter Zentralschweiz am Sonntag); Roman Schenkel (rom, Leiter überregionale Ressorts); Flurina Valsecchi (flu, Leiterin regionale Ressorts).

Redaktionsleitung: Christian Peter Meier (cpm, Leiter Reporterpool) Kanton: Lukas Nussbaumer (nus); Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Sport: Andreas Ineichen (ain); Leiter Gestaltung und Produktion: Sven Gallinelli (sg), Visueller Blattmacher; Online: Robert Bachmann (bac).

Ressortleiter: Politik: Kari Kälin (kã, Schweiz), Stadt/Region: Robert Knobel (rk); Kanton Luzern: Lukas Nussbaumer (nus); Reporterpool: Christian Peter Meier (cpm); Sportjournal: René Leupi (le); Kultur: Arno Renggli (are); Piazza: Hans Graber (hag); Apero/Agenda: Regina Gräter (reg); Foto/Bild: Lene Horn (LH).

Adresse und Telefonnummern: Maihofstrasse 76, Postfach 3351, 6002 Luzern.

Redaktion: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 429 53 53, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@zmedien.ch

Billetvorverkauf: Tel. 0900 000 299 (60 Rp./Min.).

Anzeigen: LZ Corner, Pilatusstrasse 12, 6003 Luzern, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate@zmedien.ch. Postadresse: NZZ Media Solutions AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen (bis 16 Uhr): E-Mail: traueranzeigen@zmedien.ch oder Fax 041 429 51 46.

Auflage: Verbreitete Auflage: 122 401 Exemplare; verkaufte Auflage: 118 795 Exemplare (Wemf-belegtaugliche Gesamtauflage).

Abonnementspreis: 12 Monate für Fr. 449.–/6 Monate Fr. 232.50, 12 Monate nur E-Paper Fr. 368.– (inkl. MWST).

Technische Herstellung: LZ Print/Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

«Das hier ist wie eine WG»



Die Pension am Zihlmattweg für Menschen in Notsituationen wurde letzte Woche eröffnet. Einer der ersten Bewohner ist Roger D. Bild Dominik Wunderli

ZIHLMATTWEG Die ersten 16 Bewohner sind in die Pension für Menschen in Not eingezogen – und machen sich bereits wieder auf Wohnungssuche. Das ist so gewollt.

NATALIE EHRENZWEIG
natalie.ehrenzweig@luzernerzeitung.ch

«Ich habe Probleme mit meiner Frau. Jetzt kann ich hier wohnen, während mir ein Wohncoach von der Gemeinde hilft, eine neue Wohnung zu suchen», erzählt Diedi D. (58) aus Luzern. Der Hilfskoch ist einer der ersten 16 Bewohner des neuen Wohnangebots «Die Pension», das letzte Woche am Zihlmattweg bei der Luzerner Allmend eröffnet wurde. Zwei Häuser wurden für die Pension umgebaut.

Verschiedene Leute haben den Verein mit dem Ziel gegründet, Menschen zu helfen, die aufgrund der Wohnungs-

situation in eine Notlage geraten. Präsident ist alt Stadtrat Ruedi Meier. Für 1250 Franken bekommen die Bewohner ein einfach eingerichtetes Zimmer mit Bett, Pult, Regal, einem Kühlschrank und einem Fernseher. «Ausserdem sind das Frühstück, die regelmässige Reinigung des Zimmers und der geteilten Nasszelle, Bett- und Frotteewäsche, der Zugang zur Waschküche, Kochmöglichkeit und Kurzberatungen inbegriffen», erklärt Betriebsleiter Urs Wüest.

Zwei Etagen für die Frauen

Auf zwei Etagen hat er die Frauen untergebracht. «Eigentlich wollten wir ein Haus nur für Frauen machen. Es hat mich überrascht, dass sich mehr Männer melden, da ja auch die ähnlichen Angebote in der Region männerlastig sind», so Wüest. Würden sich aber mehr Frauen melden, könne man flexibel die Zimmer tauschen, sodass doch noch ein Haus für die Frauen vorbehalten würde.

Die Bewohner sind Menschen, die zumindest kurzfristig ein Wohnproblem haben, jedoch Wohnkompetenz mitbringen und stabil sind, also keine Be-

gleitung benötigen. «Es sind zum Beispiel Leute, die aus einer Klinik kommen oder aus dem Gefängnis, junge Leute, die daheim Probleme haben. Wir unterstützen sie, soweit wir können, weisen sie an die richtigen Ämter und helfen etwa bei der Wohnungssuche», erläutert Wüest. Das Konzept der Pension beruht darauf, dass die Bewohner sechs bis zwölf Monate dort wohnen.

Unter den ersten Bewohnern ist auch Roger D. Der 33-Jährige wird ab Montag in der Pension wohnen und bringt gerade seine Sachen in sein Zimmer. «Ich nehme noch ein grösseres Bett und meinen Schrank mit. Das ist hier wie in einer WG, einige kenne ich sogar schon. Ich freue mich auf das Frühstück und das gemeinsame Kochen», sagt der Luzerner, der mit Einsamkeit kämpft. «Aber sobald das mit der Arbeit wieder läuft, will ich wieder in eine eigene Wohnung ziehen.»

Auch Carmelina G. (55), die gerade aus der Psychiatrie kommt, ist auf Arbeits- und Wohnungssuche: «Ich wurde vor Jahren missbraucht. Seither habe ich grosse Ängste und kann nicht allein

in einer Wohnung schlafen. Doch hier fühle ich mich wohl. Ich bin froh, dass ich hier bin», sagt die Horwerin, die mit jemandem zusammen in eine eigene Wohnung ziehen will.

Bereits 68 Anfragen

Die Pension bietet 47 Einzelzimmer, ist also nicht für Paare oder Familien geeignet. «Mit dem Angebot wollen wir eine Lücke schliessen. Der Bedarf ist gross. Wir haben 68 Anfragen. Bis Ende August werden 25 Bewohner eingezogen sein. Die Pension wird bald voll sein», so Urs Wüest. Der Verein mietet die Liegenschaft am Zihlmattweg zu Sonderbedingungen von der Brockenhaus-Gesellschaft und hat das Gebäude sanft renoviert. «Die Renovation wurde mit 1,95 Millionen Franken Spenden und einem Darlehen von 500 000 Franken finanziert. Die Spenden beinhalten zum Beispiel je 150 000 Franken von Stadt und Kanton und Einmaleinlagen diverser Gemeinden. Der eigentliche Betrieb wird sich aus den Mieten finanzieren», sagt Markus Achermann, der für die Finanzen zuständig ist.

ANZEIGE

RAMPENVERKAUF

JETZT VON BIS ZU 60% RABATT PROFITIEREN BIS 10.9.2016

- + Markenmöbel ab Ausstellung
- + Professionelle Fachberatung
- + Gratis Lieferung, Montage und Entsorgung

* Schweizer Langtisch in Kernbuche massiv, mit 2 Verlängerungen: 60% statt 6'260.– jetzt nur 2'490.–

M Ö B E L
Heller
6110 WOLHUSEN
Tel. 041 490 49 49*

Mehr Heimat.

Zum Wohlfühlen.

Immer dabei.

SONNTAG